

*C. pygas eucate* subspec. nova.

Eine prächtige Rasse, welche ich Herrn Wernicke verdanke, der mir eine herrliche Serie übersandte.

Oberseits ohne weiteres von *pygas* Godt. aus nördlicheren Fundorten zu trennen durch das Vordringen des schwarzen Inneurandes der Vdflgl., welcher manchmal das ganze basale Drittel der Zelle ausfüllt. Die Unterseite viel heller als bei *agrianes*, namentlich die lichtgelbe Praeapicalbinde der Vdflgl. fast immer doppelt so breit als bei *agrianes* und *pygas*. Htflgl. kenntlich durch das Verlöschen der schwarzen Submarginallinien. Die Ozellen der Htflgl. sind häufig nur von einem ganz dünnen, schwarzen Ring umgeben.

Patria: Santa Catharina, Blumenau. 8 ♂♂ 4 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

*C. hydaspes delmas* subspec. nova.

♂ oberseits von *hydaspes* aus Espirito Santo und Bahia zu trennen durch die verschmälerte rote Binde der Vdflgl. und das wesentlich zurückgebildete blauschillernde Feld der Htflgl. Unterseite kenntlich an einer fast doppelt so breiten gelben Präapikalbinde der Vdflgl.

Patria: Paraguay. 14 ♂♂ Coll. Fruhst.

*C. peristera delna* subspec. nova.

♂ oberseits fast ebenso ausgedehnt carminrot als das ♀ von *C. peristera* Hew., wie es ihr Autor dargestellt hat. Unterseite der ♀♀ steht gleichfalls der Unterseite des ♀ der Fig. 17 von Hew. auf seiner Tafel II der Catagramma vom Jahre 1856 näher als dem ♂.

Patria: Peru, Chanchamayo, 6 ♂♂ Coll. Fruhst.

*C. atacama manora* subspec. nova. Columbien.

♂ von *C. atacama* Hew. aus Ecuador, differenziert durch die bedeutend verschmälerte gelbe Zone der Vdflgl., dem nur bis zum Zellapex vordringendem blauen Prachtfleck der Htflgl. Die Unterseite ist charakterisiert durch ein erheblich ausgedehnteres schwarzes Submarginalfeld der Vdflgl. und die verbreiterten schwarzen Längsbinden der Htflgl.

*C. atacama carnania* subspec. nova. Peru.

Vdflgl. mit einer nur wenig schmälern orangefarbenen Medianzone als *atacama*. Der Prachtfleck der Htflgl. aber noch mehr zurückgebildet als bei *manora*. Die Unterseite der Htflgl. trägt ausgehntere schwarze Längsstreifen als die columbische Rasse, so daß die gelben Binden noch mehr eingengt werden als bei *atacama* von Ecuador und Columbien.

57. 88 (43. 18)

## Häufiges und seltenes Vorkommen von Schwärmer-Arten in der Umgegend von Halle.

Von Franz Baudermann.

Meine Beobachtungen reichen bis in das Jahr 1885 zurück. *A. atropos* wurde in früheren Jahren hier als Puppe, Raupe und Falter oft in Mehrzahl

gefunden, seit ungefähr 10 Jahren wird die Art seltener, doch wird sie jährlich angetroffen, so am 26. Juni 1915 der erste Falter an einem Hause sitzend, unweit Bruckdorf bei Halle. Durch fleißiges Suchen an Kartoffelkraut kamen Bauernburschen am 21. Juli in den Besitz von 19 ziemlich erwachsenen Raupen, die sie mir brachten. Ich vermute, daß dieses Jahr ein stärkeres Auftreten zu erwarten ist. *H. convolvuli* fand ich vor 20 Jahren beim Lenchten an Feldwinde in großer Zahl vor, aber von Jahr zu Jahr wurden die Raupen seltener, ohne daß ich bisher ergründen konnte, weshalb. Den Falter finde ich jährlich meist an den Zäunen der Schrebergärten südlich von Halle. *D. tiliae*-Raupen sind alle Jahre in Mehrzahl vorhanden, da viele Straßen mit Lindenbäumen bepflanzt sind. *D. euphorbiae* ist hier stets in großer Anzahl als Raupe von Mitte Juni bis September zu finden. Mein Freund Noack war im Mai der Heilstätte Lostau bei Magdeburg eines Lungenleidens wegen überwiesen worden; als er am 14. Juli als geheilt entlassen wurde, brachte er mir 138 erwachsene *euphorbiae*-Raupen mit. Alle verpuppten sich, doch nach 10 Tagen wimmelte der Puppenkasten von Maden einer Schlupfwespe. Im ganzen erhielt ich nur 48 Stück gesunde Puppen; es scheint dort also viele Raupenfeinde zu geben. In unserer Gegend kann ich mich keines derartigen Falls erinnern. *Pt. proserpina* und *D. galii* kommen hier jedes Jahr vor, werden aber schon als junge Raupen von neidischen Sammlern eingetragen, um einen Erlös daraus zu ziehen, so daß beide Arten der Ausrottung entgegen gehen. *Elpenor*, *porcellus* und *stellatarum* waren früher ebenfalls viel häufiger, *elpenor* wird stark von Schlupfwespen heimgesucht. Da in unserer Heide viel Forstkultur getrieben wird, muß so manches Fleckchen, da das Tier heimisch ist und das Weidenröschen blüht, ihr weichen, womit das seltener werden erklärt ist. *H. pinastri* trat noch nie als Schädling auf, denn sie werden ebenfalls angestochen und viele Raupen sterben vor dem Winterschlaf. Ich suche am liebsten die Falter Ende Mai bis Juni, sie sind zwar gut geschützt durch ihre Färbung, immerhin aber an Kiefern und Tannen unschwer zu entdecken.

57.89 Catagramma (87)

## Eine neue Catagramma-Rasse des Genfer Museums.

von H. Fruhstorfer.

*C. atacama ronata* subspec. nova. Venezuela.

♂ Die orangefarbene Binde der Vdflgl. noch tiefer eingeschnitten und schmaler als bei *C. atacama manora* aus Columbien. Der blaue Prachtfleck der Htflgl. kürzer, breiter, dunkler. Unterseits: Die gelbe Präapikalbinde der Vdflgl. stärker gewellt, schmaler als bei columbischen Exemplaren, die beiden ante-marginalen Binden der Htflgl. dagegen breiter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Häufiges und seltenes Vorkommen von Schwärmer-Arten in der Umgebung von Halle. 4](#)